

Anhang - Presseinfo 14/2019

Rentnergang packt in Hillesheim an

Engagierte Senioren entlasten die Stadtkasse

Die Stadt Hillesheim fördert beispielhaft das ehrenamtliche Engagement seiner Bürger. Mit der „Rentnergang“ bleiben Senioren nicht nur rüstig, sondern leisten lebensfroh viel Gutes für die Kommune. Weit mehr als 6.000 Stunden an unbezahlter Arbeit haben die Rentner mittlerweile erbracht.

Hillesheim ist eine kleine Stadt mit etwa 3.300 Einwohnern im Landkreis Vulkaneifel. Der demographische Wandel findet hier ebenso statt wie in vielen anderen Teilen Deutschlands auch. Allerdings packen seit über einem Jahrzehnt viele Senioren in Hillesheim tatkräftig mit an, statt nur ihren verdienten Ruhestand zu genießen.

Im Jahr 2004 formierte sich unter Vorsitz eines ehemaligen Stadtbeigeordneten die sog. Rentnergang. Angefangen hat sie mit fünf Personen, heute gehören ihr 15 Männer und Frauen an. Die Rentnergang hat sich insbesondere zum Ziel gesetzt, in Hillesheim das äußere Erscheinungsbild und die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Allerdings versteht sich die Rentnergang nicht als Ersatz für einen städtischen Bauhof, sondern realisiert in enger Zusammenarbeit mit der Stadtspitze verschiedene Spezialprojekte. Dazu gehörten in Vergangenheit z.B. der Umbau der alten Markthalle in eine moderne Messehalle, der Austausch der maroden Freilichtbühne an der alten Stadtmauer, die Herrichtung eines Kinderspielplatzes und die Pflege des Verkehrskreisels am Stadteingang. Typischerweise stellte Hillesheim die Materialien zur Verfügung und die Senioren den Sachverstand sowie die

Arbeitskraft. Mittlerweile hat die Rentnergang für Hillesheim rund 6.000 Arbeitsstunden geleistet und somit die Stadtkasse über 160.000 Euro gespart. Am Ende ist die Rentnergang damit freilich nicht – das nächste Projekt kommt bestimmt.

Wer seine Senioren zu so viel gesellschaftlichen Engagement bewegt, hat sich den Spar-Euro verdient.